

Mutterstimme stärkt das Gehirn von Frühchen

geschrieben von Redakteur | Oktober 17, 2025



Stanford Studie zeigt: Frühes Hören der Mutter fördert die Sprachentwicklung

Das Hören der Stimme der Mutter wirkt sich positiv auf die **Gehirnentwicklung von Frühchen** aus – das zeigt eine neue, randomisiert-kontrollierte Studie der **Stanford University School of Medicine**. Frühgeborene, die im Krankenhaus regelmäßig Tonaufnahmen ihrer Mutter hörten, zeigten in **MRT-Scans** deutliche Verbesserungen in den **Sprachzentren des Gehirns**.

Frühe Sprachreize fördern neuronale Entwicklung

Unter Leitung von **Katherine Travis** konnten Forschende erstmals **kausal nachweisen**, dass frühe Spracherfahrungen messbar zur **Reifung neuronaler Sprachpfade** beitragen. Frühgeborene, die in den ersten Lebenswochen regelmäßig die vertraute Stimme ihrer Mutter hörten, entwickelten **bessere Verbindungen zwischen Hör-**

und Spracharealen als Kinder, die keine Sprachaufnahmen erhielten. Die Ergebnisse wurden im Fachjournal *Frontiers in Human Neuroscience* veröffentlicht.

Risiko verzögerter Sprachentwicklung senken

Wie **Heidi Feldmann**, Seniorautorin der Studie, erklärt, verbringen Kinder, die **mehr als drei Wochen zu früh geboren** werden, oft lange Zeit im Krankenhaus – meist **ohne den gewohnten mütterlichen Klangkontakt**. Das könne die Sprachentwicklung verzögern. Durch gezielte Sprachinterventionen ließe sich dieses Risiko offenbar verringern.

Dr. Walter Hultzsch

Hey Mama, schau mir in die Augen – und sprich mit mir

Bindung, Blickkontakt & frühe Kommunikation – wie sie das Gehirn
deines Babys formen



Blickkontakt und Bindung formen das Gehirn

Dr. Walter Hultzsch erklärt, wie Nähe, Blickkontakt und feine Signale die Entwicklung von Aufmerksamkeit, Selbstregulation

und Persönlichkeit von Säuglingen fördern. Sein Buch verbindet neurowissenschaftliches Wissen mit alltagstauglicher Orientierung für Eltern, Großeltern, Paten und pädagogische Fachkräfte, die Babys in den ersten Lebensjahren achtsam begleiten wollen.

Dr. Walter Hultzsch

Hey Mama, schau mir in die Augen – und sprich mit mir –
Bindung, Blickkontakt & frühe Kommunikation – wie sie das Gehirn deines Babys formen

120 Seiten, ISBN: 9783963040726, 20 €

[Mehr zum Buch](#)

Schon wenige Stunden Hören zeigen Wirkung

Während der Studie hörten die 46 teilnehmenden Frühchen über einen Zeitraum von **zweieinhalb Stunden** Tonaufnahmen, in denen ihre Mütter **aus dem Kinderbuch „Paddington Bear“** vorlasen – jeweils in der Muttersprache. Schon nach wenigen Wochen zeigten sich **deutliche strukturelle Veränderungen in den Sprachzentren**. Die Forschenden betonen, dass die Tonaufnahmen **den Schlaf der Kinder nicht beeinträchtigten**.

Bedeutung für die Frühchenmedizin

Die Studie liefert neue Hinweise, wie wichtig **emotionale Bindung und akustische Reize** für die frühe Hirnentwicklung sind. Frühgeborene reagieren demnach sensibel auf die **Stimme der Bezugsperson** – ein einfaches, aber wirkungsvolles Mittel, um ihre Entwicklung gezielt zu unterstützen.